



Bericht über die Arbeit des Diakonischen Werkes Steglitz und Teltow-Zehlendorf e. V. (DWSTZ) 2016

Vereinstätigkeit/Vorstand

Die Mitgliederversammlung wurde zweimal einberufen und der Vorstand hat fünfmal getagt. Das DWSTZ hat weiterhin 35 Mitglieder.

Die Verbandsvertretung bei den Wohlfahrtsverbänden im Bezirk, dem Bezirksamt sowie in den verschiedenen Gremien wird weiterhin von uns wahrgenommen.

Das DWSTZ hat am 01.01.1996 seine Arbeit aufgenommen und konnte 2016 daher sein 20-jähriges Bestehen feiern. Die offiziellen Feierlichkeiten dazu fanden am 23.09.2016 statt.

In einer Klausurtagung des Vorstandes wurden perspektivisch folgende Schwerpunkte genannt: Flüchtlingsarbeit, Angebote für Familien, Angebote in sozial beeinträchtigten Stadtteilen.

Gemeinsam mit Vertreter*innen der Dienststellenleitungen wurde ein Verfahren zum Beschwerdemanagement für Klienten, Kunden und Eltern entwickelt, das zum 01.08.2016 eingeführt wurde. Nun soll auch noch ein Verfahren zum Umgang mit Beschwerden von Kindern und von Mitarbeiter*innen erarbeitet werden.

Trägerschaften:

Bitte informieren Sie sich auch im Internet über unsere Arbeit (www.dwstz.de).

Soziale Beratung für Einzelpersonen und im Familienbüro

Das Familienbüro arbeitet seit Anfang November 2015 offiziell in den Räumen des Bezirksamtes Zehlendorf in der Kirchstraße. Das Familienbüro bietet drei offene Sprechstunden in der Woche an, die stark nachgefragt sind.

Gemeinsam mit dem Jugendamt Steglitz-Zehlendorf haben die Leiterin der Beratungsstelle und Frau Hafener (Geschäftsführerin) Mitte 2016 die Arbeit des Familienbüros ausgewertet. Es gibt von beiden Seiten eine große Zufriedenheit mit der bisher geleisteten Arbeit und vor allem mit der Zufriedenheit und der Wahrnehmung des Familienbüros in der Öffentlichkeit und durch die Familien.

Die Soziale Beratung für Einzelpersonen kann in 2016 mit einer 75%-Stelle RAZ aus Mitteln des DWBO fortgeführt werden. Wie lange die Finanzierung gesichert ist, steht nicht fest. Mit Frau K. haben wir eine sehr erfahrene und engagierte Mitarbeiterin gefunden.

Die Gespräche zu einem möglichen Bezug von Räumen in der Markus-Gemeinde sind weitergeführt worden. Der Umzug soll Ende 2017 stattfinden.

Warmes Essen in der Paulus-Gemeinde in Zehlendorf

Nachdem die letzte Saison am 30.3.2016 endete, hat die neue Saison des Warmen Essens am 10.10.2016 mit einem Gottesdienst begonnen. Es ist die letzte Wintersaison, in der Frau Mette das Warme Essen koordiniert. Sie geht im November 2017 in Ruhestand. Frau K. von der Sozialen Beratung und Frau B. aus dem Team WuW/BEW haben sich intern beworben und werden die Arbeit ab Oktober 2017 gemeinsam übernehmen. Sie beide möchten sich die Stelle teilen. Sie haben dafür ein Konzept vorgelegt und konnten überzeugen.

Leistungstypen WUW/BEW

Die Senatsverwaltung hat aufgrund des hohen Bedarfes und der Auslastung des Teams den Antrag bewilligt, die Fallzahlen von 40 auf 60 zu erhöhen.

Frau Hafener hatte vor den Sommerferien gemeinsam mit der Leiterin des Teams einen Gesprächstermin bei der Leitung des Sozialamtes des Bezirksamtes Steglitz-Zehlendorf



wahrgenommen. Anschließend wurde entschieden, dass im Team nicht mehr als 60 Fälle betreut werden sollen. Das bedeutet, dass kein weiteres Personal eingestellt werden muss und kontinuierlich verlässliche Zahlen zur Berechnung des Projektes vorhanden sein werden. Dies ist vor allem wichtig im Hinblick auf individuelle Fallpauschalen, die in den nächsten Jahren ausgehandelt werden müssen. Das Team begrüßt die Entscheidung sehr und freut sich, nach vielen Personalwechseln und Zuwachs an Personal nun ein wenig zur Ruhe kommen zu können.

Frau V. ist seit dem 01.09.2016 kommissarische Dienststellenleitung. Sie vertritt die bisherige Dienststellenleitung, die eine Projektstelle beim Träger übernommen hat. Diese Projektstelle ist zunächst bis Ende 2017 befristet.

Stadtteilmütter/Integrationslotsinnen/Flüchtlingslotsinnen

Aufgrund der erhöhten Zuwendung für das Jahr 2016 konnten zu Beginn des Jahres für den Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf acht weitere Lotsinnen eingestellt werden. Das Team besteht nun aus 14 Lotsinnen. Die Hauptaufgabe besteht zurzeit darin, die Lotsinnen einzuarbeiten und als Team zu entwickeln.

In Steglitz-Zehlendorf konnten wir aufgrund der erhöhten Zuwendung eine weitere Lotsin einstellen. Frau H. ist hier die neue Koordinatorin für die Lotsinnen. Sie kennt den Bezirk sehr gut, da sie zuvor als Sozialarbeiterin in der Flüchtlingsunterkunft Klingsorstraße tätig war.

Die Lotsinnen sowie die neuen Koordinatorinnen sind befristet eingestellt.

Die für Integration zuständige Senatsverwaltung hat im Laufe des Jahres weitere finanzielle Mittel für weitere Stellen in dem Projekt ab Juli 2016 zur Verfügung gestellt. Allerdings hat die Klärung aller offenen Fragen einige Wochen gedauert, sodass die Stellen erst zum 01.10.2016 besetzt werden konnten.

In Charlottenburg-Wilmersdorf wurden 3 Männer als Lotsen eingestellt und auch in Steglitz-Zehlendorf konnten die zwei zusätzlichen Stellen mit Männern besetzt werden.

Das Projekt in Charlottenburg-Wilmersdorf ist zum 01.09.2016 in die Räume des Nachbarschaftshauses Lietzensee e.V. gezogen, da die Räume für die Schuldner- und Insolvenzberatung in Charlottenburg-Wilmersdorf gekündigt worden sind.

Griechisch-deutsche Kita Filia

Die Suche nach neuen Räumen gestaltet sich schwierig. Derzeit prüft Frau Hafener mit der zuständigen Kitaaufsicht und dem Gesundheitsamt, ob eine Aufnahme von Kindern ab einem Alter von einem Jahr in den Räumen Mittelstraße möglich ist.

Die Hausverwaltung hat versichert, dass die Sanierungsmaßnahmen im Sommer 2016 durchgeführt werden sollten. Dies ist jedoch nicht geschehen.

Das Team der Kita übernimmt sehr verantwortungsvoll die Aufgaben im Rahmen des Bundesprogramms „Sprache“, durch das eine zusätzliche halbe Stelle für drei Jahre finanziert wird.

Kita Baseler Straße

Nachdem das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf zunächst unserem Antrag für 2016 auf Mittel aus dem KSSP sehr positiv gegenüber gestanden hat, kam mit Datum vom 12.04.2016 eine Ablehnung. Begründet wurde dies damit, dass die im Jahr 2016 verbleibende Zeit für eine Durchführung der Sanierungsmaßnahme wegen der - uns im März 2016 bekanntgegebenen - noch ausstehenden Klärung von insbesondere bautechnischen Fragen nicht ausreichen dürfte. Der Vorstand hat beschlossen, für 2017 erneut einen Antrag zu stellen. Frau Hafener ist im Gespräch mit dem Hochbauservice, damit alle offenen Fragen vor der Antragstellung im Herbst geklärt sind.

Die externe Evaluation wurde im Herbst 2015 erfolgreich abgeschlossen.

Die Kita hat im Juni sehr stimmungsvoll ihr 10jähriges Bestehen mit einem Sommerfest gefeiert.



Kita Zur Heimat

Die externe Evaluation wurde im Herbst 2015 erfolgreich abgeschlossen.

Die Kita nimmt sehr engagiert am Bundesrahmenprogramm „Gute gesunde Kita teil“.

Hort in der Grundschule am Stadtpark (Markus-Grundschule)

Schule und Hort sind derzeit dabei, eine gemeinsame Konzeption zu erarbeiten. Die Hortleiterin konnte auf einem Teamtag des Lehrer*innenkollegiums den Beitrag des Hortes hierzu vorstellen. Die Kooperation zwischen Schule und Hort verläuft sehr gut.

Mitarbeiterinnen aus dem Team des Hortes haben gemeinsam mit Lehrer*innen aus dem Kollegium der Schule an einer Weiterbildung „ETEP“ Entwicklungstherapie-Entwicklungspädagogik teilgenommen. Das Team profitiert sehr von der Maßnahme.

Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle Charlottenburg- Wilmersdorf

Nachdem zunächst zu Anfang des Jahres nur finanzielle Mittel in Höhe von rd. 436.000€ beschieden worden sind, kam im März die Aufforderung von Seiten des Bezirks, einen Änderungsantrag auf finanzielle Mittel in Höhe von 476.000€ zu stellen. Eine dringend notwendige weitere Stelle kann somit geschaffen werden.

Fristgerecht wurden, wie vom Vermieter vorab bereits angekündigt, die Räume in der Hardenbergstraße zum 30.11.2016 gekündigt. Frau Hafener und die Leitung der Beratungsstelle konnten gute und bezahlbare Räume in Wilmersdorf, in der Brabanter Straße 18-20 finden. Die Beratungsstelle ist verkehrsgünstig gelegen in unmittelbarer Nähe zur U- und S-Bahnstation Heidelberger Platz. Umzugstermin war der 21.11.2016.

Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle Tempelhof-Schöneberg

Am 01.01.2016 ist die neue Dienststelle erfolgreich gestartet. An dem Standort Germaniastraße in Tempelhof konnten gute Räume gefunden werden, die sowohl technisch als auch mit Mobiliar rechtzeitig ausgestattet werden konnten. Auch das Personal konnte gemeinsam starten und arbeitet engagiert und motiviert zusammen.

In einem gemeinsamen Gespräch mit der Leiterin des Sozialamtes konnten Frau Hafener und die Leitung der Beratungsstelle Mitte des Jahres die bisherige Zusammenarbeit reflektieren. Beide Seiten äußerten ihre große Zufriedenheit. Durch den Doppelhaushalt 2016/17 ist die Finanzierung für das Jahr 2017 gesichert. Darüber hinaus kann jetzt noch nicht eingeschätzt werden, ob die Finanzierung stabil bleibt oder Kürzungen zu erwarten sind.

Pflegestützpunkt Steglitz-Zehlendorf

Aus den Mitteln des Integrierten Sozialprogramms werden alle landesseitigen PSP für die Jahre 2016 und 2017 jeweils auskömmlich mit 2,5 Stellen ausgestattet. Eine Mitarbeiterin konnte daher ihre Stunden aufstocken und eine weitere Stelle konnte geschaffen werden. Die Stelle wurde zum 01.04.2016 besetzt.

Im Zuge der erhöhten Finanzierung und dem Stellenzuwachs ist der Pflegestützpunkt wieder eine eigenständige Dienststelle geworden. Frau M. hat zum 01.01.2016 die Leitung übernommen.

Zusätzlich hatte die Senatsverwaltung aufgefordert, eine weitere 50%-Stelle zu beantragen. Dies haben wir getan, aber die finanziellen Mittel für diese Stelle sind nicht bewilligt worden.

Im Rahmen des Ehrenamtsprojektes „Lesepaten für Menschen mit Demenz“ hat mittlerweile eine dritte Schulung stattgefunden. Die Förderung des Ehrenamtsprojektes „Lesepaten für Menschen mit Demenz“ ist zum 30.06.2016 ausgelaufen. Frau M. koordinierte bis zum Ende dieses Jahres das Projekt. Ab 2017 wird das Projekt so wie das Projekt Känguru verstetigt. Frau M. ist auf der Suche nach weiteren Finanzierungsquellen.



Öffentlichkeitsarbeit

Frau B. hat zum 31.03.2016 den Bereich Öffentlichkeitsarbeit für das DWSTZ auf eigenen Wunsch abgegeben. Sie arbeitet nun mit 50% ausschließlich für den Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf.

Zunächst befristet bis zum 31.12.2016 startete eine Zusammenarbeit mit zwei externen Partner*innen, Frau L. für den Bereich Texte und Herr S. für den Bereich Gestaltung. Insbesondere bei der Erarbeitung der Materialien (Festschrift und Imagebroschüre), die zum 20jährigen Jubiläum erschienen sind, hat sich die Zusammenarbeit mit den beiden Partner*innen bewährt. Die Dienststellenleitungen haben sich wie Frau Hafener dafür ausgesprochen, auch 2017 die Zusammenarbeit fortzuführen.

Flüchtlingsarbeit

Frau K. arbeitet seit dem 01.11.2015 im Umfang einer halben Stelle (50% RAZ) im Rahmen der Flüchtlingsarbeit. Sie ist angestellt im Kirchenkreis Steglitz. Die Fachaufsicht übt Frau Hafener aus.

Medizin hilft Flüchtlingen

Das DWSTZ hat für das Projekt, das aus der Kirchengemeinde Dahlem heraus entstanden ist, einen Antrag auf finanzielle Mittel beim Flüchtlingsfond der Landeskirche gestellt. Aus diesem Fond konnten keine Mittel bewilligt werden, jedoch aus dem Kunst-Fond der Landeskirche.

Familienbildung

Auch in 2016 wurde eine Veranstaltungsbroschüre für die Angebote im Kirchenkreis Steglitz erstellt. Hier werden die besonderen Angebote zu Erziehungs- und Glaubensfragen aufgeführt und von vielen Familien gut Alle Angebote finden in Kirchengemeinden oder Evangelischen Kindertagesstätten statt. Die nachgefragt.

Mitarbeiterin arbeitet in enger Abstimmung mit diesen.

Die Kursbeiträge und die Abrechnung mit den Kursleiterinnen erfolgt über die Landeskirche, dem Amt für kirchliche Dienste. Wir leiten die Kursgebühren nur dahin weiter.

Koordination der Arbeit mit älteren Menschen

In 2016 wurde hier ebenfalls eine Broschüre über die unterschiedlichsten Angebote in den Kirchengemeinden von der zuständigen Mitarbeiterin zusammengestellt.

WG Demenzkranke

Der Mietvertrag mit der Markus-Kirchengemeinde zur Nutzung einer Wohnung für Menschen mit einer Demenzerkrankung besteht weiterhin. Die Bewohner*innen der Wohngemeinschaft haben mit uns einen Untermietvertrag geschlossen.

Jede*r Bewohner*in hat ein eigenes Zimmer zur Verfügung. Ein Wohnzimmer, eine Küche sowie zwei Bäder werden gemeinsam genutzt und die Kosten auf die Miete umgelegt.

Personal

Betriebliches Eingliederungsmanagement

In Zusammenarbeit mit der Mitarbeitervertretung wurde ein Verfahren für das DWSTZ entwickelt, mit dem seit den 01.05.2016 das gesetzlich geforderte betriebliche Eingliederungsmanagement innerhalb des DWSTZ umgesetzt wird.

Dienstvereinbarung Fortbildung

Mit der Mitarbeitervertretung wurde eine neue Dienstvereinbarung Fortbildung vereinbart. Hervorzuheben sind insbesondere zwei Besonderheiten: Der gesetzliche Anspruch auf Bildungsurlaub bleibt erhalten. Pro Mitarbeiter*in stehen pro Jahr 200 € zur Verfügung. Dieser Betrag wird zu einem Einrichtungsbudget zusammengefasst und wird von der Dienststellenleitung verwaltet.



Finanzen 2016

Das Haushaltsjahr 2016 konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Um kurz- und mittelfristige Finanzkürzungen oder Sachkostenerhöhungen abzufedern, wurde neben speziellen Zweckrücklagen auch eine Betriebsmittelrücklage gebildet. Weiterhin konnte die freie Rücklage erhöht werden.

Hafener 03.07.2017